

Elbtal Obst- und Gemüsekonservenfabrik Akt.-Ges.

Sitz in Weinböhla i. Sa.

Vorstand: Moritz Zabel, Walter Lindemann.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankprokurist Hanns Neubauer, Dresden; Stellv.: Plantagenbesitzer Willy Gretzschel, Dresden; Aufsichtsrat: Plantagenbesitzer Arthur Thürigen, Plantagenbesitzer Ehregott Grahl, Plantagenbesitzer Max Haase, Plantagenbesitzer Moritz Roschig, Weinböhla; Rechtsanwalt u. Notar Dr. Kurt Philipp, Dresden; Dir. Paul Beckert, Dresden.

Gegründet: 20./12. 1922, 17./3. 1923; eingetr. 21./3. 1923.

Zweck: Konservierung von Obst und Gemüse und Vertrieb der Erzeugnisse, aber auch die Beteiligung an solchen oder ähnlichen Unternehmungen.

Kapital: 135 000 RM in 165 Akt. zu 20 RM, 557 Akt. zu 100 RM und 76 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 4 400 000 M in 4000 St.-Akt. u. 400 Vorz.-Akt. zu 1000 M, erhöht 1923 um 58 700 000 M St.-Akt. und 3 600 000 M Vorz.-Akt. — Lt. G.-V. v. 29./11. 1924 Umstellung des A.-K. von 66 700 000 M auf 133 400 RM (10 000 M = 20 RM) unter Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. in 1250 Akt. zu 100 RM u. 420 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 23./5. 1925 Erhöh. um 166 600 RM in 1666 Akt. zu 100 RM; ausgegeben zu 100 %. — Die G.-V. vom 18./6. 1927 beschloß Herabsetz. des Kap. um 227 000 RM auf 73 000 RM u. sodann Erhöh. um 202 000 RM auf

275 000 RM durch Ausgabe von 500 Akt. zu 100 RM und 152 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 23./9. 1933 Herabsetzung des A.-K. auf 135 000 RM durch Einziehung von nom. 5000 RM u. Zusammenleg. der übrigen Akt. im Verhältnis 2 : 1.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 23./9. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 111 000, Maschinen und Inventar 16 000, Kasse 308, Außenstände 18 113, Banken 886, Effekten I, Fertigfabrikate 81 043, Halbfabrikate 6250. — **Passiva:** A.-K. 135 000, Reservefonds 5000, nicht-erhobene Dividende 136, Verpflichtungen 3638, Banken 78 328, Darlehen 10 000, Dalkredere 1500. Sa. 233 602 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag 51 770, Unkosten 28 404, Steuern 4168. — Kredit: Rohgewinn 13 532, Verlust 70 810. Sa. 84 342 RM.

Sanierungs-Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwand für Wertminderung der Vermögensgegenstände 43 557, Aufwand zur Deckung von sonst. Verlusten 91 443, Aufwand für die Auffüllung des ges. Reservefonds 5000. Sa. 140 000 RM. — Kredit: Kapitalherabsetzung 140 000 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 6, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dresden: Sächs. Landwirtschaftsbank, Sächs. Staatsbank.

Actien-Zuckerfabrik Weetzen.

Sitz in Weetzen (Prov. Hannover).

Direktion: Techn. Dir. Dr. Freytag.

Vorstand: Hofbes. Friedr. Warnecke, Bredenbeck; Rittergutsbes. Ernst Buresch, Erichshof; Hofbes. Ernst Hische jun., Lemmie.

Aufsichtsrat: (15) Vors.: Gutsbes. E. Garben, Ditterke; Rittergutsbes. Dr. von Lenthe, Lenthe; Rittergutsbes. A. von Heimburg, Eckerde; Rittergutsbesitzer A. Toppius, Eldagsen; Hofbes. Fr. Sustrate, Gestorf; Hofbes. Hermann Haake, Lüdersen; Hofbes. W. Garben, Winninghausen; Rittergutsbes. A. Mörlins, Bemerode; Rittergutsbes. W. von Dittfurth, Lemmie; Rittergutspächter H. Remme, Bredenbeck; Hofbes. Eduard Heider, Weetzen; Hofbesitzer H. Garbe, Sorsum; Hofbes. E. Bullerdiek, Holtensen; Hofbesitzer E. Wulkopf, Hiddestorf; Hofbes. H. Busse, Linderte.

Gegründet: 13./8. 1883.

Besitztum: Größe des Grundbesitzes 5.5176 ha.

Statistik: Rohzuckerproduktion 1924/25—1931/32: 76 894, 87 000, 67 800, 79 000, 101 000, 85 600, 116 000, 65 880 Ztr.; Rübenverarbeitung: 527 800, 551 000, 458 000, 433 000, 626 000, 537 000, 700 000, 428 000 Ztr.

Kapital: 250 000 RM in 2500 Nam.-Akt. (Nr. 1 bis 2500) zu 100 RM. Der Inhaber einer Aktie hat einen Morgen Zuckerrüben jährl. zu bauen und die darauf gewachsenen Rüben an die Fabrik zu liefern.

Vorkriegskapital: 750 000 M.

Urspr. 300 000 M, erhöht 1883 auf 405 000 RM, 1884 auf 690 000 RM und 1888 auf 750 000 M. Lt. G.-V. v. 23./9. 1924 Umstell. von 750 000 M auf 250 000 RM durch Abstempel. der 2500 Aktien zu 300 M auf 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. — **G.-V.:** 1933 am 21./9. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., alsdann kann ein Teil zur a.o. Tilg. der Anleihen verwendet werden, restl. Ueberschuß wird eventl. auf Rübenlieferung im Verh. ausgezahlt; A.-R. u. Vorst. versehen ihr Amt als Ehrenamt u. beziehen demnach keine Tant.

Bilanz am 30. April 1932: Aktiva: Anlage 365 300, Kasse 382, Postscheck 20, Banken 69 616, Material 8918, Rübensamen 9090, Wertp. 61 072, Zucker u. Melasse 322 445, Schuldner 13 862. — **Passiva:** A.-K. 250 000, langfrist. Darlehen 211 569, sonst. langfrist. Verbindlichkeiten 21 250, Gläubiger 39 531, Hypoth. 10 000, Akzepte 64 679, Rübenlieferanten 241 633, R.-F. I 706, do. II 11 177, Gewinn 160. Sa. 850 705 RM.

Gewinn- u. Verlust- u. Rechnung: Debet: Rüben- u. Gesamtvertriebskosten 936 183, Wertp. 82 483, Abschr. 60 227, Gewinn 160. Sa. 1 079 053 RM. — **Kredit:** Zucker u. Melasse + Bestand 1 079 053 RM.

Dividenden: Werden nicht verteilt (s. oben).

Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover: Landesgenossenschaftsbank; Berlin: Zuckerkredit-Bank A.-G.

Konservenfabrik Hermann Fricke, Akt.-Ges.

Sitz in Wehrstedt-Halberstadt. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 15./8. 1928 das Konkursverfahren eröffnet. **Verwalter:** Bücherrevisor Hintze, Halberstadt, Lindenweg 27. Lt. dessen Mittel. vom Dez. 1931 wird nach dem gegenwärtigen

Stand auf die nichtvorrechtigten Gläubiger kein Anteil entfallen. Entsprechend werden die Aktionäre leer ausgehen. Das Verfahren wurde am 9./6. 1933 aufgehoben (Schlußtermin). Die Firma ist erloschen.

Josef Ohlenschläger Aktiengesellschaft.

Sitz in Weisenau bei Mainz, Mönchstraße 6.

Der G.-V. vom 26./9. 1931 wurde Mitteilg. gemäß § 240 HGB. gemacht.

Vorstand: Josef Ohlenschläger.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Paul Simon, Mainz; Stellv. Kaufm. Wilh. Berg, Mainz; Weisenau; Syndikus P. E. Jung, Mainz.